

Bedienungsanleitung Brennofen Budget 40 und Primus 50 - 210

Sie ist bitte vor Gebrauch der Geräte vollständig durchzulesen.

Inhalt

1. Begrüßung
 2. Lieferumfang
 3. Auspacken des Ofens
 4. Aufstellen des Ofens
 5. Öffnen und Schließen des Deckels
 6. Anschluss des Regelcomputers
 7. Anforderungen an den Elektroanschluss
 8. Anwendungen und Einsatzbereich
 9. Pflege, Wartung, Reparaturen
 10. Sicherheitshinweise
 11. Gewährleistung
 12. Impressum
- Anhang Konformitätserklärung



1. Begrüßung

Vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Brennofens entgegen gebracht haben.

Sie werden einen Brennofen benutzen, der mit den besten verfügbaren Materialien gebaut wurde. In Verbindung mit unseren Qualitätsstandards in der Fertigung ergibt das einen Brennofen, dessen Material- und Fertigungsqualität am Markt unübertroffen ist und der Energieeinsparung und günstigen Preis mit hoher Wertbeständigkeit verbindet.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen helfen, den Ofen im Rahmen seines Einsatzbereiches zu nutzen und Probleme von vorne herein zu vermeiden.

Alle Angaben in dieser Bedienungsanleitung sind mit größter Sorgfalt zusammengestellt und geprüft worden. Trotzdem sind Fehler natürlich nicht auszuschließen. Deshalb ist es leider notwendig, darauf hinzuweisen, dass keine Garantie für Richtigkeit und keine Verantwortung oder Haftung für Folgen übernommen werden kann, die auf fehlerhafte Angaben zurückzuführen sind.

2. Lieferumfang

Zum Ofen gehören diese Bedienungsanleitung und der Regelcomputer Blackbox mit zugehöriger Bedienungsanleitung.

3. Auspacken des Ofens

Bewahren Sie die Verpackung sorgfältig auf.

Fotografieren Sie die Verpackung im Detail, damit Sie den Ofen angemessen verpacken könnten.

Drucken Sie die Bilder aus und legen Sie sie zu den Papieren des Ofens. Oder besser brennen Sie sie auf eine CD. Dann können Sie evtl. noch Details vergrößern und haben kein Platzproblem mit ganz vielen Bildern in voller Größe.

Für den Fall der Fälle bekommen Sie Verpackungsmaterial in der Warenannahme Ihres Baumarktes. Die schmeißen das Zeug containerweise weg.

Denken Sie daran, die Schrauben aus den Platten zu nehmen. Erstens machen die sich gut in der Bastelkiste und zweitens verhindern Sie so gemeine Kratzer an Blech oder Haut. Wenn Sie den Ofen von der Palette nehmen, achten Sie darauf, dass der Fußboden plan ist, sonst reißt der Ofenboden sofort oder später beim Brennen. Bewegen Sie den Ofen nur an den beiden Griffen an der Seite und nie über holprigen Untergrund. Fassen Sie nie unter den Ofen. Das Mantelblech ist messerscharf!

4. Aufstellen des Ofens

Jetzt geht es darum, den Ofen an seinen endgültigen Platz zu stellen. Sie brauchen dabei nur an zwei Dinge zu denken:

1. Der Untergrund muss plan sein, damit der Ofen gerade steht und der Ofenboden nicht reißt. Das ist beim Auspacken schon angesprochen worden.

Der Untergrund muss aus einem nicht brennbaren Material bestehen. Holz- und Kunststoffböden trocknen aus und verziehen sich mit der Zeit. Optimal sind Stein- oder geflieste Untergründe.

2. Der Ofen muss mindestens 50 cm Raum in alle Richtungen haben, damit der Deckel sich öffnen lässt, ohne gegen ein neben oder über ihm angebrachtes Regal zu schlagen.

Prüfen Sie mit der Wasserwaage den Stand des Ofens und korrigieren Sie mit Unterlegstreifen in geeigneter Weise oder wählen Sie einen anderen Standort. Steht der Ofen nicht waagrecht, wird der Boden des Ofens spätestens beim Brennen brechen. Das erfordert eine richtig teure Reparatur im Werk, stellt keinen Garantiefall dar und ist auch nicht auf einer Kulanzbasis machbar. Hier also bitte sehr viel Sorgfalt und keine Abenteuer.

Es ist darauf zu achten, dass keinerlei Materialien gegen den Ofen kommen können (wehende Vorhänge oder dergleichen).

Jetzt noch den Regler anschließen und den Stecker in die Netzsteckdose. Achten Sie darauf, dass keine Kabel gegen den Ofen kommen. Die würden verschmoren.

Auf keinen Fall ein Verlängerungskabel benutzen! Brandgefahr!

Vor Inbetriebnahme bitte an vier Stellen unbedingt die Schutzfolie entfernen! (Deckel, Mantel sowie Blende und Lochblech oben Elektrokasten)



5. Öffnen und Schließen des Deckels

Zum Öffnen des Deckels bewegen Sie ihn am Griff nach oben. Machen Sie ihn ruhig ganz auf. Keine Angst, der fällt nicht nach hinten. An der Seite befindet sich eine Hochstellstütze, die den Deckel hält, wenn er in etwa senkrecht steht. Sie können also den Ofen einsetzen, ohne sich den Kopf zu stoßen. Den Deckel schließen Sie analog. Sie müssen keine Verrenkungen machen, irgendwelche Verriegelungen zu bedienen.

Denken Sie nur daran, den Deckel sanft abzusenken, also nicht zuschlagen zu lassen. Sonst bricht der Boden oder die untere Steinreihe. Auch Abplatzungen am Deckel wären hierauf zurückzuführen. Von der Seite betrachtet sehen Sie, dass der Deckel hinten hoch montiert ist, damit er sich parallel hebt. Das ist Absicht. Der Deckel wird sich während des Brandes ein wenig heben. Er schwimmt auf dem Feuer. Im Dunkeln sehen Sie einen roten Strich an der Wand. Damit ist kein messbarer Wärmeverlust verbunden.

6. Anschluss des Regelcomputers

Zum Anschluss des Regelcomputers benutzen Sie die schwarze Steckdose an der rechten Seite. Steckdose und Stecker haben zwei Goldkontakte für das Platinelement. Die kommen nach oben. Wenn Sie den Steckerkörper waagrecht halten und etwas drehen, rutscht er in die Führung. Er passt nur einmal. Jetzt drehen Sie an dem großen Rad, der Überwurfmutter. Das transportiert den Stecker

in Position. Zum Schluss kommt noch ein deutlicher Widerstand und der Stecker rastet ein. Dies kann für eine schwache Frau eventuell schwer sein.

Wenn Sie den Regler jetzt einschalten, leuchtet das Display, so der Netzstecker des Ofens in der Netzsteckdose steckt und dieser installationsseitig ausreichend versorgt ist.

7. Anforderungen an den Elektroanschluss

Die Installation, an der der Ofen betrieben werden soll, muss natürlich allen technischen- und Sicherheitsvorschriften sowie den Erfordernissen des Gerätes entsprechen.

Der Ofen zieht eine Zeitlang (kann abhängig von der Brennkurve im Stundenbereich liegen) 16A Strangstrom Dauerlast. Deshalb sollten Sie dem Ofen eine eigene Sicherung gönnen, wenn technisch möglich. Dann kann es nicht durch Überlastung, weil noch andere Verbraucher an dem Strang betrieben werden, zum Auslösen der Sicherung kommen. Auch macht es Sinn, keine Automaten zu verwenden, weil die durch die hohe Last warm werden und deshalb auslösen können, ohne dass sonst ein Grund dafür vorliegen würde.

Achten Sie darauf, dass die Steckdosen 16 Ampere über längere Zeit vertragen. Ersetzen Sie sie im Zweifel.

Schließen Sie den Ofen nie fest an! Der Netzstecker ist im Zweifelsfall immer ein sicheres Element, den Ofen sauber frei zu schalten.

Beachten Sie auch, dass an der gleichen Leitung nicht noch ein großer Verbraucher wie Kühltruhe, Kühlschrank, Waschmaschine, Trockner oder ein Heißwassergerät betrieben wird. Dann würde die Sicherung auslösen, wenn sich z.B. das Heißwassergerät zuschaltet oder der Kühlschrank oder die Gefriertruhe anläuft. Das kann u. U. erst Stunden nach Inbetriebnahme des Ofens eintreten und Sie erkennen so schnell nicht, dass die Überlastung der Leitung von so einem Verbraucher verursacht worden ist.

8. Anwendungen und Einsatzbereich

Der Brennofen ist für das Brennen von Töpferware und Porzellan gedacht, sowie für Glasfusinganwendungen, zur Schmuckproduktion und für technische Anwendungen wie Metall glühen, Partikelfilter abbrennen und dergleichen mehr.

Die Anwendungen müssen immer den entsprechenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften genügen.

Es darf nur technisches Brenngut entsprechend den Wärmebehandlungsvorschriften des jeweiligen Herstellers erwärmt werden.

Um eine zuverlässige Temperaturmessung zu gewährleisten, darf der Raum um das Thermoelement in einem Abstand von mindestens 20 cm nicht mit Besatz oder Brennhilfen verstellt sein.

9. Pflege, Wartung, Reparaturen

Die Pflege des Ofens reduziert sich auf liebevollen Umgang mit dem Gerät. Tragen Sie vor dem ersten Brand Trennmittel auf den Ofenboden auf. Dann haben Sie mit kleckernden Glasuren keinen Ärger.

Wenn Sie viele Ofenplatten und schwere Teile in den Ofen stellen, ihn also schwer beladen und dann auch noch über 1100°C brennen, legen Sie auf jeden Fall eine Ofenplatte auf den Boden, die an drei Stellen von breiteren Bisquitfliesen unterstützt ist. (Diese erhalten Sie im Baumarkt.)

Es besteht sonst die Gefahr, die unteren Stapelstützen in den Bodenstein zu drücken.

Ist Ihnen ein Teil explodiert, machen Sie sich die Mühe, die Nuten der Heizelemente auszusaugen.

Die Krümel müssen da raus. Sonst wird die Heizung an den Stellen ihre Wärme nicht los und es entsteht dort eine Sollbruchstelle. Fassen Sie die Heizung dabei nicht an und versuchen Sie nicht, sie aus den Führungen zu nehmen. Je nach Betriebsstunden und Einsatzart sind die sehr hart und brechen durch.

Achten Sie stets darauf, den Ofendeckel sanft zu schließen / sanft auf dem Ofenkörper abzulegen. Typische Folgen des deutlich unsanften Ablegens sind Ausbrüche am Deckel hinten in der Nähe der Schrauben. Diese haben keinen Einfluss auf den Betrieb und sind kein Grund zu Beanstandungen.

Prüfen Sie vor dem Schließen, ob Gegenstände auf dem Ofenrand liegen und entfernen Sie diese.

Eine Wartung entfällt nicht ganz: Bei den Heizelementen und dem/den Schaltrelais handelt es sich um Verschleißteile, die – je nach Brennhäufigkeit, Brenndauer, Brennhöhe – alle 3 Jahre getauscht werden müssen.

Sie können, abhängig von Einsatz und Betriebsstunden, die Blechschrauben jährlich nachsehen und nach einigen Jahren tauschen. Das Blech lässt sich mit Hausmitteln, also ganz normalen Edelstahlreinigern in Glanz halten.

Nach den ersten Bränden werden Sie in Deckel und Boden kleine Risse finden, die blitzartig quer durch die Steine gehen. Das ist ganz normale, oberflächliche Schwindung und kein Grund zu Besorgnis oder Beanstandung.

Der Abkühlvorgang darf nicht durch Öffnen des Deckels und Positionieren von Gegenständen zwischen Ofenwand und Deckel beschleunigt werden. Legen Sie grundsätzlich keine Gegenstände auf den Ofenrand.

Stützen Sie sich auf keinen Fall auf dem Ofenrand ab. Die Steine brechen unter der Last.

10. Sicherheitshinweise

Diese Sicherheitsanweisung ist unbedingt einzuhalten und hat allen Personen bekannt zu sein, die den Ofen betreiben oder sich in der Nähe des in Betrieb befindlichen Ofens befinden. Es muss sichergestellt sein, dass der Betrieb immer den entsprechenden Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften genügt.

Diese Anweisung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird durch verschiedene, z.B. feuerpolizeiliche oder versicherungstechnische Vorschriften ergänzt.

- Der Ofen muss mindestens 50 cm von Wänden oder brennbaren Gegenständen entfernt sein.
- Die Brennkammertemperatur darf die angegebene Maximaltemperatur nicht überschreiten und nicht halten.
- Um eine zuverlässige Temperaturmessung zu gewährleisten, darf der Raum um das Thermoelement in einem Abstand von mindestens 20 cm nicht mit Besatz oder Brennhilfen verstellt sein.
- Überschreiten Sie nie die Grenztemperaturen des Brenngutes.
- Ofen erst öffnen, wenn das Brenngut abgekühlt ist, also mit bloßen Händen gegriffen werden kann.
- Vor dem Öffnen Regler ausschalten.
- Der Ofen darf nur in gut gelüfteten Räumen betrieben werden.
- Der Ofen muss während der Benutzung ständig beaufsichtigt werden.
- **Nie ein Verlängerungskabel benutzen! Brandgefahr!**
- Bei Reinigungs- oder Wartungsarbeiten muss der Netzstecker gezogen werden.
- Heizelemente nie berühren: Gefährliche Temperatur!
- Äußere Teile werden heiß. Nie berühren!

- Kindern ist der Zugang zum Ofen unmöglich zu machen.
- Ofen und Regler dürfen nur bei Raumtemperatur und normaler Luftfeuchtigkeit betrieben oder gelagert werden.
- Brennbare Flüssigkeiten, Sprayflaschen oder andere brennbare Gegenstände dürfen sich nicht in dem Raum befinden, in dem der Ofen betrieben wird.
- Den Ofen bei beschädigtem Kabel nie betreiben. Nicht mit Verlängerungskabel betreiben.
- Der Ofen darf nur mit der angegebenen Spannung an einer den Erfordernissen entsprechenden elektrischen Anlage betrieben werden.
- Die elektrische Absicherung soll mit Schmelzeinsätzen erfolgen.
- Den Ofen erst öffnen, nachdem er auf Raumtemperatur abgekühlt ist.
- Es dürfen keine Gegenstände zwischen Deckel und Ofenrand gelegt werden.
- Bitte nicht auf dem Ofenrand abstützen (z.B. beim Beladen).
- Mit dem Ofen darf nur technisches Brenngut entsprechend den Wärmebehandlungsvorschriften des Herstellers erwärmt werden.

11. Gewährleistung

Die Gewährleistung umfasst die einwandfreie Verarbeitung und Funktion des Ofens bei sachgemäßer Nutzung und Bedienung sowie den Erfordernissen entsprechender Elektroinstallation und Betrieb. Es gelten die gesetzlichen Regelungen. Eine Nachbesserung wird in unserem Hause umgehend durchgeführt. Den Transport dazu zahlen und veranlassen wir. Für die sachgemäße Verpackung ist der Kunde verantwortlich (siehe „Auspacken des Ofens“).

Von der Gewährleistung ausgenommen sind die Heizelemente sowie Mängel, die durch Handhabung entstehen. Dies sind zum Beispiel:

Schaden durch Transportbewegungen

Schaden durch mechanische Einwirkungen bei der Nutzung

Schaden durch unautorisierten Eingriff

Schaden durch Reaktionen während der Wärmebehandlung (z.B. reduzierende Atmosphäre)

Schaden durch Übertemperatur

Schaden durch Überhitzen von Brenngut

Schaden durch Eindringen von Feuchtigkeit

Schaden durch unsachgemäßes Aufstellen

Wir wünschen viel Freude mit den Geräten!

12. Impressum

Diese Bedienungsanleitung ist eine Veröffentlichung der
GAC-Keramikkbrennöfen

Niederlassung der Aton-Univers Inc.

Matthäus-Berg-Ring 6

22145 Braak

Telefon +49 (0)40 23856090

hallo@brennofenonline.de

www.brennofenonline.de

Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten.

Reproduktionen jeder Art, auch das Abspeichern in elektronischen Medien bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers.

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand März 2009/Oktober 2016/Dezember 2018.

Änderungen der Geräte in Technik, Ausstattung und Aussehen vorbehalten.

Copyright 2009 GAC-Keramikkbrennöfen



EU-Konformitätserklärung

Die Brennöfen des Markennamens Primus erfüllen die Anforderungen der unten aufgeführten EU-Richtlinien.

Darüber hinaus werden die Richtlinien der deutschen VDE Bestimmungen in entsprechenden Teilen erfüllt.

Niederspannungsrichtlinie 73/23/EWG
Elektromagnetische Verträglichkeit nach 89/336/EWG
VDE 0100
VDE 0700

Folgende Produkte werden mit dieser Erklärung abgedeckt:

Brennöfen der Baureihe Primus

mit Primus 50 bis Primus 210 und Sonderanfertigungen sowie Budget 40

Die CE -Marke wird seit Januar 1996 verwendet.

Braak, im September 2009